



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,  
Bevölkerungsschutz und Sport VBS  
**Bundesamt für Landestopografie swisstopo**

# Jahresbericht 2018

## Tätigkeitsbericht der Eidgenössischen Geologischen Fachkommission EGK

Version 3 vom 20. März 2019

Herausgeber  
Eidgenössische Geologische Fachkommission EGK  
Präsident  
c/o Bundesamt für Landestopografie swisstopo  
Seftigenstrasse 264, Postfach  
CH-3084 Wabern

Tel. +41 58 469 01 11

[info@swisstopo.ch](mailto:info@swisstopo.ch)

# Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	2
2 Tätigkeiten.....	2
2.1 Sitzungen .....	2
2.2 Vernetzung.....	2
2.3 Schwerpunktthema «Georessourcen».....	3
2.4 Schwerpunktthema «Geologische Daten zum Untergrund».....	4
2.5 Schwerpunktthema «Strategische Entwicklungen» .....	4
2.6 Stellungnahmen .....	5
3 Ausblick 2019 und darüber hinaus.....	5
3.1 Schwerpunkte.....	5
3.2 Sitzungen .....	6
4 Informationen Öffentlichkeit .....	6
Anhang .....	6

## 1 Einleitung

Die Eidgenössische Geologische Fachkommission EGK wurde im Jahre 1988 als ständige ausserparlamentarische Kommission der dezentralen Bundesverwaltung gemäss RVOV durch den Bundesrat eingesetzt. Die relevanten Artikel sind Art. 7a bis 8t der RVOV. Die Einsetzungsverfügung über die EGK vom 5. Dezember 2014 stellte im Berichtsjahr 2018 die rechtliche Grundlage.

Die Aufgaben der EGK sind:

- Stellungnahmen zu geologischen Grundsatzfragen zuhanden des Bundesrats und der Departemente
- Bereitstellung von geologischen Grundlagen für wichtige Entscheidungen
- Sicherstellung einer neutralen Beurteilung von Gutachten

Das VBS regelt die Organisation und den Geschäftsablauf der EGK, das Bundesamt für Landestopografie swisstopo führt das Sekretariat (Geschäftsreglement der EGK vom 22. März 2012).

Die Mitglieder der EGK sind aus der Liste im Anhang ersichtlich. Die EGK ist mit zehn Mitgliedern vollzählig.

## 2 Tätigkeiten

### 2.1 Sitzungen

Im Berichtsjahr wurden zwei Sitzungen durchgeführt:

- 68. EGK-Sitzung 29. März 2018, 14h15, Bern
- 69. EGK-Sitzung 7. November 2018, 14h15, Bern

Im kleinen Kreis fanden jeweils Vorbereitungssitzungen statt.

### 2.2 Vernetzung

An der 68. Sitzung hat die EGK die Motion 18.3177 von Ständerat Peter Hegglin vom 14. März 2018 diskutiert (siehe Kapitel 2.3). Mit dieser Motion wird der Bundesrat beauftragt, einen Sachplan mineralische Rohstoffe zu erarbeiten, um eine nachhaltige Versorgung mit mineralischen Rohstoffen zu sichern. Die EGK ist mit der Landesgeologie von swisstopo einstimmig einverstanden, dass ein Konzept mineralische Rohstoffe eine bessere Lösung wäre als ein Sachplan.

Am 24. April 2018 hat Markus Häring als Vertreter der EGK und Fachexperte im Bereich Geothermie an den Anhörungen zum Bericht «Förderung der Geothermie» der Kommission für Umwelt, Raumpla-

nung und Energie UREK des Ständerats teilgenommen (siehe Kapitel 2.3). Dabei hat er die Förderinstrumente des Bundes für die Nutzung der tiefen Geothermie und deren Umsetzung in der Praxis beurteilt.

Das 3. Gurtensymposium zum Thema «Raumplanung im Untergrund» hat am 3. Oktober 2018 stattgefunden. Von den EGK-Mitgliedern haben Andres Türler und Markus Weidmann am Symposium teilgenommen. Die Beiträge aus dem Ausland, die juristischen Aspekte und Vorträge zu den komplexen Schnittstellen der unterirdischen Raumplanung waren besonders informativ.

Als geladener Guest an der 68. Sitzung hat Roland Baumberger, Leiter des Prozesses «Datenmanagement und Geoenergie» bei swisstopo, das Thema «Geologische Daten zum Untergrund» vorgestellt (siehe Kapitel 2.4). Aktuelle Entwicklungen zu diesem Thema wurden besprochen, z.B. das Postulat 16.4108 von Nationalrat Karl Vogler, die Vorgaben und Empfehlungen des Koordinationsorgans des Bundes für Geologie KBGeol sowie das Projektkonzept zum «Nationalen Geologischen Modell» von swisstopo.

An der 69. Sitzung hat Olivier Lateltin die Kantonsgeologenkonferenz KGK und ihre gegenwärtigen Herausforderungen präsentiert (siehe Kapitel 2.5). Um die Herausforderungen optimal anzugehen, soll diese Konferenz reorganisiert werden. Zum Konzept dieser Reorganisation hat die EGK wichtige Bemerkungen und Ergänzungen geliefert.

Die Normenkommission des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins SIA plant u.a. aufgrund der neuen Gefährdungsdaten des Schweizerischen Erdbebendienstes SED die Form der Antwortspektren der Norm SIA 261 für die verschiedenen Baugrundklassen neu zu definieren. An der 69. Sitzung informiert Donat Fäh, dass die Vernehmlassung nach der Überarbeitung für Ende 2019 geplant ist. Zudem teilt er mit, dass ein interdisziplinäres Tsunami-Projekt des Schweizerischen Nationalfonds SNF (Sinergia) für den Vierwaldstättersee gestartet wurde. Ein Teil davon sind Installationen auf dem Seegrund, die Baubewilligungen benötigen.

## 2.3 Schwerpunktthema «Georessourcen»

Mit der Motion 18.3177 von Ständerat Peter Hegglin vom 14. März 2018 wird der Bundesrat beauftragt, zur Sicherung einer nachhaltigen Versorgung mit mineralischen Rohstoffen, einen Sachplan mineralische Rohstoffe zu erarbeiten und damit einen Beitrag zur nachhaltigen Nutzung des Untergrundes zu liefern. An der 68. Sitzung war die EGK mit der Landesgeologie einstimmig einverstanden, dass ein Konzept mineralische Rohstoffe eine bessere Lösung wäre. Die Bundesfassung gibt dem Bund keine Kompetenz für die Erstellung eines Sachplans «Mineralische Rohstoffe». Diese Kompetenz gehört in die kantonalen Regalrechte. In Übereinstimmung mit der Landesgeologie und dem Bundesamt für Raumentwicklung ARE hat der Bundesrat am 31. Mai 2018 den Sachplan abgelehnt. Nun ist ein raumplanerisches Konzept für mineralische Rohstoffe denkbar. Angewandte Forschung im Bereich mineralische Rohstoffe wird durch die im Juli 2018 neu formierte Fachgruppe Georessourcen Schweiz FGS an der ETHZ betrieben. Die FGS ersetzt die ehemalige Schweizerische Geotechnische Kommission SGTK.

Im Zusammenhang mit dem Massnahmenplan des Bundesrats zur Förderung der Geothermie hat die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie UREK des Ständerats verschiedene Experteneinschätzungen eingeholt. Aufgrund ihrer relevanten Tätigkeiten wurde die EGK zu den Anhörungen zum Bericht «Förderung der Geothermie» vom 24. April 2018 eingeladen. Markus Häring hat als Vertreter der EGK und Fachexperte im Bereich Geothermie teilgenommen. Er hat die Förderinstrumente des Bundes für die Nutzung der tiefen Geothermie und deren Umsetzung in der Praxis beurteilt, z.B.:

- Bei tiefer Geothermie und bei petrothermalen Systemen steht die Tiefbohrtechnik im Vordergrund, die noch viel Zeit für die Entwicklung benötigt.
- Eine internationale Zusammenarbeit für die tiefen Geothermieprojekte sollte gefördert werden.
- Diese Projekte sollten nicht als Kraftwerkprojekte, sondern als angewandte Forschung vermarktet werden.

- Tiefe sowie unteile Geothermieprojekte benötigen gesetzliche Anpassungen, um ein vereinfachtes Bewilligungsverfahren zu ermöglichen und Konflikte zu vermeiden.

## 2.4 Schwerpunktthema «Geologische Daten zum Untergrund»

Das Postulat 16.4108 von Nationalrat Karl Vogler fragt, welche tatsächlichen, rechtlichen und allenfalls weiteren Voraussetzungen im Zusammenhang mit der Raumplanung im Untergrund geschaffen werden müssen, damit die dafür notwendigen geologischen Informationen gesammelt und koordiniert zusammengeführt werden können. Die Motivation dieses Postulats ist die Zunahme der Nutzung des Untergrundes und die fehlende Regulierung und Koordination dieser Tätigkeiten.

Als Beitrag zur Lösung hat die Landesgeologie den Bericht «Datenaustausch und Datenfreigabe» erstellt. Dieses Dokument beschreibt die minimalen Anforderungen und technischen Vorgaben an den Austausch von geologischen Grundlagedaten zwischen den Behörden von Bund und Kantonen, weiteren Amtsstellen oder Privaten und der Landesgeologie. Zudem hat das KBGeol Empfehlungen z.H. der Kantone betreffend Revision bestehender resp. Erarbeitung neuer Untergrundgesetze verfasst. Das Ziel dieser Empfehlungen ist die Förderung einer inhaltlichen Harmonisierung der kantonalen Rechtspraxis bezüglich der Handhabung geologischer Daten.

Anfang 2018 hat die Landesgeologie das Konzept zum swisstopo-Programm «Nationales Geologisches Modell» lanciert. Ziel ist es, einen zentralen, einfachen und schnellen Gratis-Zugang zu digitalen und hochqualitativen 2D- und 3D-Daten zu schaffen. Das Programm soll einen Beitrag zu den Grundlagen für Versorgungssicherheit, Bevölkerungsschutz, Gesundheit, Kultur und Landesversorgung leisten. Als Kommunikationsinstrument soll es auch die Sichtbarkeit von geologischen Daten fördern.

Die EGK hat Kenntnis über die Berichte erhalten und relevante Punkte und Aspekte, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallen, diskutiert.

## 2.5 Schwerpunktthema «Strategische Entwicklungen»

Der Perspektivstab der Bundesverwaltung erarbeitet im Auftrag des Bundesrats und als Grundlagen-dokument für die Legislaturplanung alle vier Jahre eine Gesamtschau zu den wichtigsten Zukunftsfragen für die Bundespolitik. Eine Auslegeordnung zu den wichtigsten Chancen und Gefahren, die in den kommenden 10 bis 15 Jahren auf die Schweiz im Allgemeinen und die Bundespolitik im Besonderen zukommen könnten, wurde im Bericht «Die Schweiz 2030» erarbeitet. Am 15. Juni 2018 hat der Bundesrat vom Bericht Kenntnis genommen.

Beim Beurteilungsverfahren wurde die EGK in die Erarbeitung des Berichts nicht miteinbezogen. Der zunehmende Nutzungsdruck auf den Untergrund und die damit verbundenen Chancen und Risiken finden keine Erwähnung im Bericht. Die EGK sieht sich als beratendes Gremium verantwortlich, den Bundesrat nochmals auf diese zukunftsrelevante Herausforderung aufmerksam zu machen. Sie erachtet es weiterhin als eine ihrer wesentlichen Aufgaben, Beiträge im Bereich Wissenschaft und Strategie für relevante Themen zuhanden des Bundesrats und des Perspektivstabs des Bundes zu leisten.

Zur strategischen Überlegung und Positionierung der Bundesaufgaben im Bereich der Geologie dienen die Berichte «Perspektiven – Geologische Schwerpunkte, Prioritäten und Projekte» (Büro Schenker Korner & Partner GmbH, 2012) und «Aufgabenüberprüfung Landesgeologie» (Dr. Markus Spinnatsch, 2011) als Grundlagen. Diese Dokumente beschreiben Herausforderungen bei der digitalen Entwicklung in der Schweiz, bei der Aufgabenverteilung zwischen Bund, Kantonen, Privaten und Hochschulen, bei der Förderung der heimischen Georessourcen sowie bei der nachhaltigen Planung des Untergrundes. Aufgrund der Weiterentwicklungen dieser Herausforderungen, die auch auf kantonaler Ebene relevant sind, drängt sich der Geologie-Szene Schweiz eine neue Standortbestimmung auf.

Von 1987 und bis Ende 2018 haben Fachstellen-Vertreter der Kantone an den jährlichen Kantonsgeologenkonferenzen KGK teilgenommen. Diese nicht-formelle KGK ist eine offene und wichtige Plattform der Behörden für den Austausch im Zusammenhang mit geologischen Fragestellungen, wie Hydrogeologie, Geothermie und Naturgefahren. Etliche Fachstellen der Kantone tragen zwar zu vielfältigen Diskussionen bei, jedoch ist diese Konferenz nicht entscheidungsberechtigt. Auf Bundesebene wurde das KBGeol im Jahre 2015 gegründet, eine Zusammenarbeit die sich sehr gut bewährt. Die Landesgeologie von swisstopo wird nun die Konferenz Geologischer Untergrund KGU gründen, mit einer offiziellen Vertretung aus allen Kantonen. Ab 1. Januar 2019 wird deshalb die neue KGU die KGK ablösen. Die KGU könnte künftig in der Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren Konferenz BPUK verankert werden. Die Aufgaben der KGU sind vielfältig. Sie umfassen unter anderem die Koordination des Austausches von und des Zugangs zu geologischen Daten. Das beinhaltet die Harmonisierung und die Zentralisierung der geologischen Daten auf Kantonsebene sowie die Förderung des Austausches zwischen den Kantonen, dem Bund und der Privatwirtschaft. Eine vordringliche Aufgabe der Konferenz Geologischer Untergrund wird die Begleitung des Massnahmenpakets aus dem Postulat Vogler sein.

Die EGK hat sich zur Umbenennung, zum neuen Auftrag, zur Koordination der Aufgaben sowie zur Wichtigkeit der Aspekte Georessourcen und Naturgefahren geäussert. Die Landesgeologie wird die Bemerkungen der EGK in der Reorganisation der KGK so weit wie möglich berücksichtigen. Zudem hat sich die EGK mit den obgenannten Herausforderungen befasst und wird ein entsprechendes Gutachten erstellen. Dieses Gutachten ist als Schwerpunktthema des Jahres 2019 vorgesehen (siehe Kapitel 3.1).

## 2.6 Stellungnahmen

Im Zentrum der 67. Sitzung vom 16. November 2017 standen die Aufnahmen der Massenbewegungen mittels Satelliten-Messungen und die Koordination von Forschung und technischer Entwicklung mit der Praxis. Die Mitglieder der EGK sind der Meinung, dass die Aufgabenverteilung sowie die Verfügbarkeit von bundeseigenen Daten bezüglich Naturgefahren nicht für alle Fachstellen klar sind. Infolgedessen hat sich die EGK mit dem Thema «Zugang zu primären und primären prozessierten Daten» für bundeseigene Daten (z.B. Satelliten-Daten) befasst und einen Brief z.H. der Nationalen Plattform Naturgefahren PLANAT verfasst. An der 68. Sitzung hat die EGK diesen Brief genehmigt und danach an PLANAT als Einladung zur Stellungnahme gesendet.

Der Bundesrat hat Etappe 2 des Sachplans geologische Tiefenlager sowie die Änderung von Anhang 2 der Gewässerschutzverordnung zur Vernehmlassung aufgelegt. Bei ersterem sind einige Mitglieder bereits mit dem Thema beschäftigt und können nicht unabhängig mit einer Stellungnahme auftreten. Bei letzterem verfügen mehrere Mitglieder nicht über das nötige Fachwissen zur Beurteilung der neuen Grenzwerte. Als Fachexpertin plant Olga Darazs an der Stellungnahme mitzuarbeiten oder eine Stellungnahme mit der Schweizerische Gesellschaft für Hydrogeologie zu koordinieren.

An seiner Sitzung vom 28. September 2018 hat der Bundesrat das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK beauftragt, ein Bundesgesetz über unterirdische Gütertransportanlagen zu erarbeiten. Der Bundesrat will eine Vernehmlassung zu «Cargo Sous Terrain» einleiten und damit zeigen, ob dieses Projekt die Unterstützung der relevanten politischen und wirtschaftlichen Akteure gewinnt. Aufgrund der Ergebnisse aus der Vernehmlassung und der weiteren Projektarbeit wird der Bundesrat den Rückhalt des Projekts besser einschätzen können. Es ist ein aktives Vorgehen der EGK mit einer Stellungnahme vorgesehen.

# 3 Ausblick 2019 und darüber hinaus

## 3.1 Schwerpunkte

Die verschiedenen eingereichten Postulate und Motionen betreffend Regelung der Nutzung des Untergrundes sowie die entsprechenden Handlungsempfehlungen der EGK verlangen u.a. eine Ergänzung im Raumplanungsgesetz. Gemäss dieser geplanten Revision muss die Nutzung des Untergrundes nachhaltig sein. Nachfragen zum Stand der Tiefenplanung aus der Wirtschaft und von Verbänden

(im Zusammenhang mit der Erschliessung von Rohstoffvorkommen, z.B. Kies, Sand, Zementrohstoffe), der Versorgung mit Gas und Wasser (Schweizerischer Verband für Gas und Wasser SVGW) und der Planung und Realisierung von Infrastrukturbauten (Cargo Sous Terrain) zeigen, dass eine Rechtssicherheit bei der Nutzung des Untergrundes notwendig ist. Aus diesem Grund sollte die EGK den Bundesrat und die Verwaltung im Bereich Tiefenplanung auch weiterhin beratend unterstützen.

Aufgrund neuer Herausforderungen in der Digitalisierung, in der Aufgabenverteilung zwischen Behörden, Privaten und Hochschulen, in der Förderung heimischer Georessourcen sowie in der nachhaltigen Planung des Untergrundes drängt sich eine neue Standortbestimmung und neue Perspektiven 2030 hinsichtlich der Geologie-Schweiz auf. Diese Standortbestimmung der EGK wird auf Resultaten einer Umfrage bei Fachpersonen aus der Politik, Verwaltung, Forschung, von Privatunternehmen, der Raumplanung und aus dem Medienbereich basieren. Die Ergebnisse dieses Gutachtens werden in die Aktualisierung der Perspektiven der Landesgeologie für die neue Legislaturplanung 2020 bis 2023 einfließen.

Im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2020 bis 2023 wurden die ausserparlamentarischen Kommissionen auf ihre Notwendigkeit, ihre Aufgaben und ihre Zusammensetzung hin überprüft und deren rechtliche Grundlagen wurden aktualisiert. 2020 läuft die maximale Amtszeit von zwölf Jahren für vier Mitglieder ab, zudem ist ein Rücktritt zu verzeichnen. Für die Gesamterneuerungswahlen ist mit hoher Priorität eine stärkere Vertretung beider Geschlechter und aller Landessprachen in der EGK geplant.

### **3.2 Sitzungen**

Die beiden ordentlichen Sitzungen 2019 der EGK sind auf folgende Daten festgelegt:

- |                   |                             |
|-------------------|-----------------------------|
| - 70. EGK-Sitzung | 3. April 2019, 14h15, Bern  |
| - 71. EGK-Sitzung | 24. Oktober 2019, ganztägig |

## **4 Informationen Öffentlichkeit**

Im laufenden Berichtsjahr gab es folgende Orientierungen an die Öffentlichkeit:

Am 15. Februar 2018 wurde das neue Buch von Markus Häring veröffentlicht. Das Buch heisst «Sündenbock CO<sub>2</sub>: Plädoyer für ein lebenswichtiges Gas» und befasst sich mit dem Thema Klimawandel. Der Autor zeigt aus einer rationalen Sichtweise, dass das Spurengas Kohlendioxid die ihm zugeschriebene Treibhauswirkung hat, aber in erster Linie ein unverzichtbarer Bestandteil für alles Leben auf der Erde ist.

Das neue Buch von Adrian Pfiffner «Landschaften und Geologie der Schweiz» wurde 2018 fertiggestellt und wird am 15. April 2019 erscheinen. Es erklärt, wie der geologische Bau der Schweiz sich in deren Landschaften widerspiegelt. Das Werk ist eine umfassende und reich bebilderte Landschafts- und Gesteinskunde der Schweiz.

## **Anhang**

- Mitgliederliste der EGK 2019

Wabern, den 20. März 2019



Dr. Christoph Beer  
Präsident EGK



Dr. Milan Beres  
Sekretär EGK